

Für Mensch & Umwelt



**Dialog zur Klimaanpassung: Welche Beteiligungsmethoden können
Bürgerinnen und Bürger zur Vorsorge aktivieren?**

**Menschen aktivieren,
um Klimaresilienz zu erreichen.**

Sebastian Ebert
KomPass – Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung
im Umweltbundesamt

Klimaresilienz = Robustheit + Lernfähigkeit

Robustheit von

- Ökosystemen,
- Wirtschaft,
- Gesellschaft,
- Siedlungs- und Infrastrukturen

gegenüber Klimafolgen

Lernfähigkeit von

- Verwaltung, Politik,
- Unternehmen,
- Verbänden, Vereinen,
- Bürgerinnen, Bürgern,
- Wissenschaft

als handelnden Akteuren

Lernprozesse für Klimaresilienz fördern

Bund und Länder setzen Rahmen.
Umsetzung auf kommunaler Ebene!

an Lebenswelten
der Menschen
vor Ort ansetzen

gemeinsame
Betroffenheit
gegenüber
Klimafolgen
verdeutlichen

gemeinsame
Lernprozesse
initiiieren

Akteure zu
Handeln und
Eigenvorsorge
motivieren

UBA aktiviert pilothaft Lernfähigkeit in Kommunen:
Stakeholderdialoge, Kooperationsbörsen,
Projekte GoApply und „Regen // Sicher“

Dialoge zur Klimaanpassung



Vernetzen
und
Beteiligen

„Kleine“ Stakeholderdialoge

- Themenbezogene Veranstaltungen,
ca. 30 TN
- Akteure aus Verwaltung, Politik,
Wirtschaft, organisierter Zivilgesellschaft,
Wissenschaft

www.umweltbundesamt.de/dialog



Bildquelle: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

Nationale Dialoge

- Veranstaltungen mit über 100 TN
- Letztes Thema: „Gemeinsam sind wir klimaresilient - Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt“ (Juni 2017)
- Ergebnis: Checkliste mit Erfolgsfaktoren zur Beteiligung

Kooperationsbörsen



Vernetzen
und
Beteiligen

- Menschen für gegenwärtige und zukünftige Auswirkungen des Klimawandels sensibilisieren und vernetzen
- Akteuren aus Verwaltungen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Bürgerinnen ein Forum bieten
- gemeinsam Ideen zur Klimaanpassung entwickeln – nah an der Praxis und am Alltag
- Bisher in Bremerhaven, Essen, Karlsruhe, Frankfurt/Main, Kurstadtregion Elbe-Elster, Region Allgäu

www.kooperation-anpassung.de



Bildquelle: IKU GmbH

Arbeitspaket 3 „Stakeholder Partizipation auf lokaler und regionaler Ebene“:

- Kriterienkonzept für gute Beteiligungspraxis
- Anwendung von Aktivierungs- und Beteiligungsformaten in den Pilotregionen Allgäu und Lombardei
- Broschüre mit innovativen Beispielen für Partizipation im Alpenraum

Projektlaufzeit: 2016-2019

Förderung: Interreg Alpenraumprogramm

Projektleitung: UBA Österreich

Projektpartner: UBA/KomPass, BAFU, FLA

www.alpine-space.eu/projects/goapply/en/home

Nächste Veranstaltung:

Science-Practice-Lab zur Klimawandelanpassung am 16.05.2018 in Bern/CH

REGEN // SICHER

Starkregenvorsorge gestalten / Gemeinsam

- Projektlaufzeit: 2016-2019
- Erprobung von innovativen, informellen Beteiligungsprozessen zur Starkregenvorsorge in drei Kommunen
 - Worms
 - Bad Liebenwerda/Elsterwerda
 - Lübeck
- Wirksamkeitsanalyse der Veranstaltungen (2017/18): *Lassen sich betroffene Bürgerinnen und Bürger sowie andere Akteure durch Beteiligungs- und Aktivierungsformate zur Eigenvorsorge gegenüber Starkregen motivieren?*

REGEN // SICHER WORMS

Starkregenvorsorge gestalten / Gemeinsam

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein:

**Infoveranstaltung
und Messe
Samstag, 2. Dezember
11-17 Uhr**

DAS WORMSER // Rathenastraße 11 // 67547 Worms

11 - 12.30 Uhr Präsentation der Wormser Starkregenkarten
12.30 - 17 Uhr Infostände, Vorträge und Beratung rund ums Thema Starkregenvorsorge

www.starkregen-worms.de



Bildquelle: ecolo- Agentur für Ökologie und Kommunikation

Klimaanpassungsdienste des UBA – Beispiel Klimalotse

Schritt für Schritt und ohne Vorkenntnisse eine kommunale Anpassungsstrategie entwickeln

www.umweltbundesamt.de/klimalotse

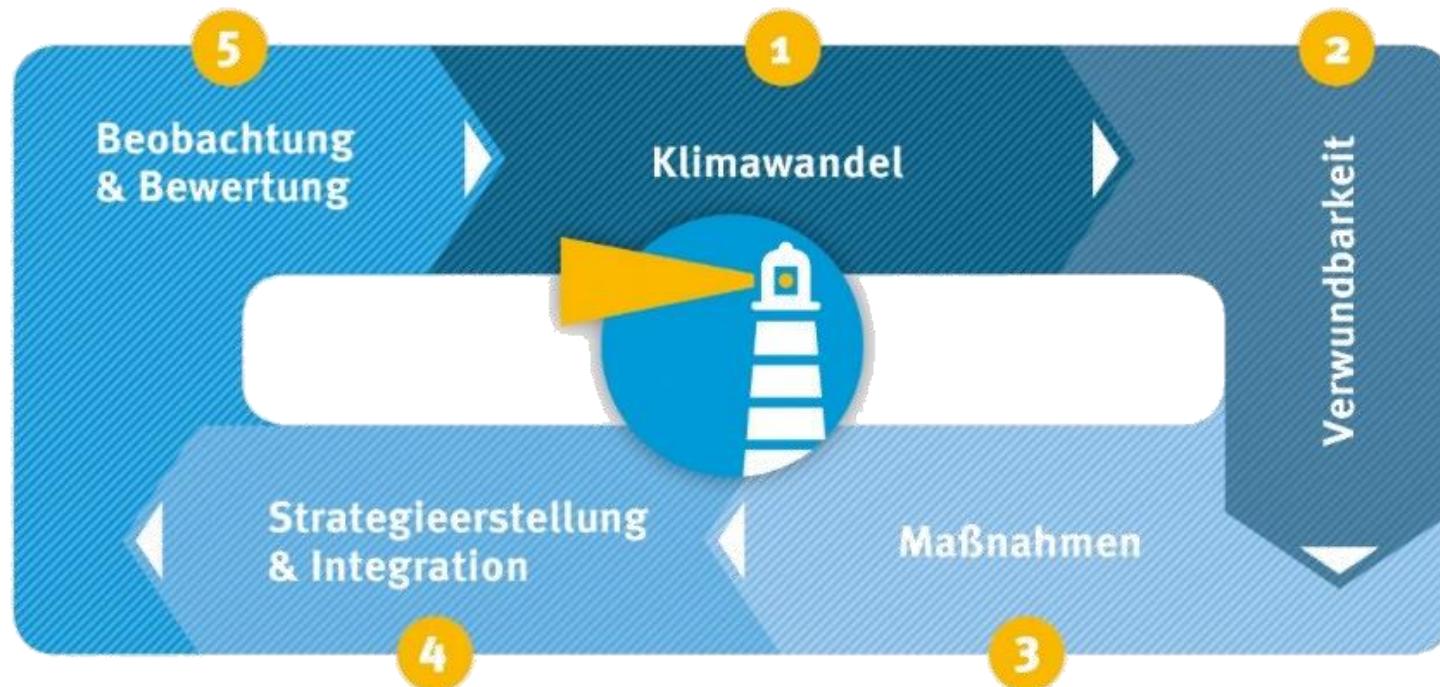


Bild: Klimalotse

Klimaanpassungsdienste des UBA – Beispiel Tatenbank

Beispiele für Anpassungsmaßnahmen kennenlernen und Anregungen von anderen Akteuren für eigene Umsetzung erhalten



Tatenbank



www.umweltbundesamt.de/tatenbank

- Zielgruppen: Kommunen, Unternehmen, NGOs
 - Mehr als 140 Einträge
 - Filterfunktion

Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an Klimafolgen

eine Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

1. Anpassungskonzepte für Unternehmen

- kleine und mittlere Unternehmen
- bis 100 T €, 2 Jahre

2. Bildungskonzepte

- für Multiplikatoren und Entscheidungsträger
- bis 200 T €, 2 Jahre

3. Kommunale Leuchtturmprojekte:

Vernetzungsvorhaben lokal und regional

- integrierte Ansätze
- pilothafte Umsetzung
- bis 300 T €, 3 Jahre

Antragstellung: zweistufig; Einreichung von Projektskizzen ab Sommer 2018

www.ptj.de/folgen-klimawandel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Sebastian Ebert

sebastian.ebert@uba.de

www.anpassung.net

Newsletter Klimafolgen und Anpassung

<https://www.umweltbundesamt.de/service/newsletter/archiv?newsletter=85246>

